

Die Stadt

...meines selbst

Von Lynny

Die Stadt

Eine einsame Gestalt inmitten einer kalten Stadt
Der Regen fällt hinunter
Und Worte hallen in ihrem Kopf
Sie hatte andere verletzt
Und sie haben das Mädchen verletzt!
Doch wem trifft die Schuld?

"Du vernachlässigst mich!"
Warum tut sie das?
"Du verletzt mich damit!"
Das will sie doch nicht!
"Ich kann auf die Freundschaft verzichten!"
Das ist das wenigste was sie will!
Nur negative Aussagen
Und das Mädchen in der Stadt

Sie will doch nur mal an sich denken
Einfach mal sehen wer sie ist!
Doch sofort prasseln die nicht erwarteten Aussagen
Wie der Regen in der Stadt
In ihr zerbochenes Herz

"Ihr verletzt mich damit!"
Würde die Gestalt am liebsten Schreien
"Warum tut ihr das?"
Ihre Tränen im freien Lauf lassen
Doch dies kann sie nicht tun
Nicht vor den Verantwortlichen
Weder vor der Familie
Sondern nur in der kalten, einsamen Stadt

Sie merken es nicht wie sie dem Mädchen weh tun
Warum merken sie das nicht?
Sieht man das denn nicht?
Das Gesicht, dass eine Fassade zeigt
Gequälte fröhliche Aussagen,
Die nur der Wunsch nach Glück zeigen

Lauter Platschen vom Himmel
Der Regen verfärbt sich rot
Laute Sirenen ertönen
Das Mädchen läuft und will
Und will etwas finden!
Das Mädchen ist auf der Suche nach sich selbst
Doch findet sie es nicht!
Das Brummen von Flugzeugen wird lauter
Bomben fliegen vom Himmel
Eine gewaltige Kraft packt das Mädchen
Und...

.....das Mädchen ist verschwunden
.....die Stadt ist zerstört
.....nun gibt es keinen mehr zum Verletzen

Denn die Stadt bin ich
Das Mädchen ist mein geglaubtes Ich
.....und "ich"? "Ich" existiere nicht...

Ich werde immer weiter zerstört
Bis ich nicht mehr kann!
Natürlich wollt ihr das nicht
Aber es passiert unterbewusst!
Wenn ich nicht Ansatzpunkte
meiner nichtvorhandenen Lebensfreude hätte
dann...
dann...
....wäre ich vollkommen die zerstörte Stadt...